

## Qualifikation und Handeln

Ein Beitrag zur Bestimmung von Qualifikationselementen aus beobachtbarem Arbeitshandeln

1. Einleitung .....	1
1.1 Situationsanalyse und Problemdefinition .....	1
1.2 Angestrebte Ziele .....	9
2. Methodologische Überlegungen und daraus abgeleitete Maßnahmen zur Zielerreichung .....	10
2.1 Erkenntnis und Erkenntnisgewinnung .....	10
2.2 Das handelnde Individuum als Forschungsobjekt .....	11
2.3 Komplexität des Forschungsobjekts und daraus resultierende methodologische Konsequenzen .....	12
2.3.1 Behaviorismus, Phänomenalismus, Kognitivismus .....	12
2.3.2 Literaturauswertung .....	15
2.3.3 Introspektion als subjektive Beobachtung .....	17
2.3.4 Hermeneutik als subjektive Erkenntnisgewinnung .....	18
2.3.5 Modelle als Abbildungen komplexer Wirklichkeit .....	20
2.3.6 Methodologische Konsequenzen .....	21
2.4 Qualifikation – ein hypothetisches Konstrukt .....	22
2.4.1 Verhalten und Handeln .....	23
2.4.2 Zur Interdependenz von Qualifikation und Handeln .....	26
2.4.3 Qualifikation als Handlungsvermögen .....	27
3. Ausgangssituation	
Ausgewählte Ansätze im Rahmen der Problemstellung .....	31
3.1 Der Ansatz der Systemtheorie .....	31
3.2 Das Modell von PARSONS .....	32
3.3 Das Modell von PARSONS/SHILS .....	34
3.4 Der Ansatz von ROBINSON .....	36
3.4.1 Die Grundaussagen des ROBINSON'schen Ansatzes .....	36
3.4.2 Realisierungsversuche .....	36
3.4.3 Probleme und Kritik .....	37
3.5 Realisierungsversuche bei ABB und BIBB .....	44
3.5.1 Die Berufsanalyse "Elektrotechnik" der ABB .....	44
3.5.2 Die Analysentopologie von FERNER beim BIBB .....	44
3.6 Ansätze in der Technischen Hilfe der Bundesrepublik Deutschland .....	46
3.7 Ansätze der ILO .....	48
3.7.1 Modules of Employable Skill (MES) .....	48
3.7.2 Der Ansatz von CORWELL .....	52
3.7.3 Der Ansatz von TAMIR .....	52
3.8 Kritik der ausgewählten Ansätze .....	56

<b>4.</b>	<b><u>Das Handlungsmodell</u></b>	<b>62</b>
4.1	Handlungsmodell und Handlungsvoraussetzungen	62
4.2	Das Handlungsmodell von HACKER	63
4.3	Das erweiterte Handlungsmodell als Prozeßmodell	68
4.4	Der Anfangszustand bis zum Prozeßbeginn	68
4.4.1	Antriebspotential	69
4.4.2	Anlage-Elemente	69
4.4.3	Prozeß-Elemente	70
4.4.4	Beherrschungsgrad von Handlungsprogrammen	71
4.4.5	Elemente der Umwelt mit Anreizfunktion	72
4.4.6	In der Umwelt ablaufende Prozesse	72
4.4.7	Bedingungen der Umwelt-Situation	73
4.5	Transformationsstufen im Prozeßablauf - ein Überblick	74
4.6	Die Prozeßauslösung	74
4.7	Ziele festlegen	76
4.8	Exkurs: Zur Handlungsstruktur	79
4.8.1	Definitionen	79
4.8.2	Basiseinheiten von Handlungen und Handlungsplänen	80
4.8.3	Komplexe Tätigkeiten und entsprechende Pläne	82
4.8.4	Tätigkeiten im Netzwerk von Antrieben und Intentionen	85
4.8.5	Zur Feinstruktur von Handlungselementen	88
4.8.6	Zur Struktur von Tätigkeiten	92
4.8.7	Inhalte von Tätigkeitsplänen	94
4.9	Maßnahmen zur Zielerreichung festlegen	96
4.9.1	Aktualisierung vorhandener Pläne	98
4.9.2	Einsatz von Algorithmen	100
4.9.3	Übertragung verallgemeinerter Erfahrungen	102
4.9.4	"Neuentdecken" mit Heurismen	106
4.9.5	Hierarchie der Programme	107
4.9.6	Realität der Planung	109
4.10	Bewerten und Auswählen von Handlungsalternativen	113
4.10.1	Antizipieren von Ergebnissen und ihren Folgen	114
4.10.2	Subjektive Erwartungen über Konsequenzen	115
4.10.3	Bewerten von Konsequenzen	116
4.10.4	Alternativen auswählen	118
4.10.5	Einschränkende Bemerkungen	118
4.11	Maßnahmen durchführen und kontrollieren	120
4.11.1	Situationsanalysen	120
4.11.2	Handlungsdurchführung	123
4.11.3	Kontrollen	126
4.12	Der Endzustand nach Prozeßende	127
4.12.1	Äußere Ergebnisse	127
4.12.2	Innere Ergebnisse	128
<b>5.</b>	<b><u>Der Antriebsregulation des Handelns zugrunde liegende Bestandsgrößen und Programme</u></b>	<b>130</b>
5.1	Innere Gleichgewichte, Bedürfnisse, Antriebe	131
5.1.1	Zum Begriff "Bedürfnisse"	131
5.1.2	Grundbedürfnisse und abgeleitete Bedürfnisse	132
5.1.3	Kybernetische Betrachtungen am Mensch-Umwelt-Modell	135
5.1.4	Definitionen	136

<b>5.2 Ziele .....</b>	<b>138</b>
5.2.1 Innere Ziele .....	138
5.2.2 Wissen von Austauschobjekten .....	139
5.2.3 Äußere Ziele .....	140
5.2.4 Definitionen .....	142
<b>5.3 Werte .....</b>	<b>143</b>
5.3.1 Zum Begriff "Werte" .....	143
5.3.2 Werte und Bedürfnisse .....	145
5.3.3 Werte und Informationsverarbeitungskapazität .....	149
5.3.4 Gratifikatorische und instrumentelle Werte .....	150
5.3.5 Normen als instrumentelle Werte .....	152
5.3.6 Definitionen .....	154
5.3.7 Abgrenzungen und Konkretisierungen .....	156
<b>5.4 Äußere Ziele aus inneren Zielen ableiten .....</b>	<b>159</b>
5.4.1 Vorgänge bei der Ableitung .....	159
5.4.2 Änderungen des Gratifikationspotentials .....	161
5.4.3 Zur Dauer von Bedürfnisyzyklen .....	165
5.4.4 Bestandsgrößen .....	165
<b>5.5 Das aggregierte Gratifikationspotential äußerer Ziele .....</b>	<b>167</b>
<b>5.6 Motive .....</b>	<b>171</b>
5.6.1 Zu den Begriffen "Motiv" und "Motivation" .....	171
5.6.2 Motivationstheorien .....	174
5.6.3 Vorgänge bei der Motivbildung .....	175
5.6.4 Definitionen .....	176
5.6.5 Bestandsgrößen .....	177
<b>6. Der Ausführungsregulation des Handelns zugrunde liegende Bestandsgrößen und Programme .....</b>	<b>178</b>
6.1 Einzelkenntnisse und innere Modelle .....	178
6.1.1 Gedächtnismodelle .....	181
6.1.2 Zur Kodierung von Gedächtnisinhalten .....	187
6.1.3 Kenntnisse über Realitätsbereiche .....	199
6.1.4 Definitionen .....	202
6.1.5 Bestandsgrößen .....	203
6.2 Kognitive Fähigkeiten .....	204
6.2.1 Zur ontogenetischen Entwicklung kognitiver Fähigkeiten .....	204
6.2.2 Elementare Operationen kognitiver Prozesse .....	205
6.2.3 Zur Struktur komplexer kognitiver Prozesse .....	210
6.2.4 Zum Verhältnis von Kenntnissen und Fähigkeiten .....	211
6.2.5 Kognitive Fähigkeiten der epistemischen Struktur .....	215
6.2.6 Kognitive Fähigkeiten der heuristischen Struktur .....	217
6.2.7 Zum Verhältnis von kognitiven Fähigkeiten der epistemischen und der heuristischen Struktur .....	222
6.2.8 Definitionen .....	225
6.2.9 Bestandsgrößen .....	228
6.3 Sensumotorische Fertigkeiten .....	230
6.3.1 Zur Abgrenzung von kognitiven Fähigkeiten und sensumotorischen Fertigkeiten .....	230
6.3.2 Kennzeichen sensumotorischer Basiseinheiten .....	232
6.3.3 Zur Entwicklung sensumotorischer Basiseinheiten .....	233
6.3.4 Repräsentationen sensumotorischer Basiseinheiten auf höheren Regulationsebenen .....	235
6.3.5 Umsetzung von Repräsentationen in Bewegungsabläufe .....	239

6.3.6 Fertigkeiten und Können .....	242
6.3.7 Definitionen .....	243
6.3.8 Bestandsgrößen .....	245
<b>6.4 Qualifikation und Handeln - Ein Rückblick .....</b>	<b>246</b>
<b>7. Zur Ableitung von Qualifikationselementen aus beobachtbarem Arbeitshandeln .....</b>	<b>250</b>
7.1 Probleme der Ausgangssituation .....	250
7.1.1 Zur Beobachtbarkeit von Arbeitshandeln .....	250
7.1.2 Probleme der Kodierung und Dekodierung .....	254
7.2 Dimensionen des Ableitungszusammenhangs .....	256
7.2.1 Die äußere Struktur von Arbeitshandeln .....	256
7.2.2 Die innere Struktur von Arbeitshandeln .....	259
7.2.3 Ebenen der Ausbildungsplanung .....	264
7.3 Modell des Ableitungszusammenhangs .....	267
<b>7.4 Die Handlungs-Qualifikations-Matrix .....</b>	<b>269</b>
7.4.1 Aufgabe wahrnehmen .....	269
7.4.2 Ziele festlegen und beurteilen, Aufgabe akzeptieren oder ablehnen .....	275
7.4.3 Maßnahmen zur Zielerreichung planen, bewerten und auswählen .....	280
7.4.4 Durchführung von Maßnahmen organisieren .....	285
7.4.5 Maßnahmen durchführen und kontrollieren .....	288
7.4.6 Beurteilung der Ergebnisse .....	292
7.5 Niveaustufen des Arbeitshandelns .....	295
7.5.1 Das 5-Ebenen-Modell von OESTERREICH .....	295
7.5.2 Das modifizierte 10-Stufen-Modell .....	297
7.5.3 Stufe 1R: Repetitive Operationen .....	300
7.5.4 Stufe 1: Affine Operationen .....	301
7.5.5 Stufe 2R: Fremdbestimmte Handlungen .....	302
7.5.6 Stufe 2: Selbstbestimmte Handlungen .....	303
7.5.7 Stufe 3R: Fremdbestimmte Tätigkeiten .....	305
7.5.8 Stufe 3: Selbstbestimmte Tätigkeiten .....	306
7.5.9 Stufe 4R: Angepaßte Systemplanung .....	307
7.5.10 Stufe 4: Übergreifende Systemplanung .....	309
7.6 Ableitung von Qualifikationselementen .....	311
7.6.1 Kategorien von Operationen im Arbeitshandeln .....	311
7.6.2 Superzeichen .....	313
7.6.3 Modulare Einheiten und MES .....	317
7.6.4 Skizze einer möglichen Vorgehensweise .....	321
<b>8. Zum Aufbau von Qualifikationselementen im Lernhandeln .....</b>	<b>331</b>
8.1 Lernen und Lernhandeln .....	331
8.2 Informationsbedarf und Informationsquellen .....	338
8.3 Aufbau von Einzelkenntnissen und inneren Modellen .....	343
8.3.1 Einzelkenntnisse .....	343
8.3.2 Innere Modelle .....	347
8.4 Aufbau von Werten .....	351
8.5 Aufbau von kognitiven Fähigkeiten .....	354
8.6 Aufbau von sensumotorischen Fertigkeiten .....	356

9. <u>Zusammenfassung</u> .....	360
9.1 Ziele .....	360
9.2 Ergebnisse .....	360
9.2.1 Das Handlungsmodell .....	360
9.2.2 Bestandgrößen und Programme als Grobkatgorien von Handlungsvoraussetzungen .....	361
9.2.3 Interdependenzen zwischen Qualifikation und Handeln .....	362
9.2.4 Ableitungszusammenhänge .....	363
9.2.5 Aufbau von Qualifikation im Lernhandeln .....	369
9.3 Anwendungsmöglichkeiten und Ausblick .....	372
Literaturverzeichnis .....	374